



# SCHWARZ

# BUCH

Liegenschaften in  
der Bundespolizei

# Inhalt

|    |                                                                              |
|----|------------------------------------------------------------------------------|
| 03 | Vorwort von Andreas Roßkopf,<br>Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei   Zoll |
| 04 | Bahnpolizei                                                                  |
| 06 | Grenzpolizei                                                                 |
| 08 | Bundesbereitschaftspolizei                                                   |
| 10 | Aus- und Fortbildung                                                         |
| 12 | Spezialkräfte und zentrale Infrastruktur                                     |
| 14 | Unsere Forderungen                                                           |
| 16 | Impressum                                                                    |

Foto: Einsendung von Mitgliedern

# Vorwort

## Schluss mit dem Versteckspiel – Moderne Polizeiarbeit braucht mehr als marode Wände

Wer tagtäglich für die Sicherheit in unserem Land einsteht, hat ein Recht auf eine sichere, intakte und würdige Arbeitsumgebung.

Mit unserer Liegenschafts-Kampagne und unserem „Mängelmittwoch“ haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten ein unübersehbares Licht auf die vielerorts unhaltbare Liegenschaftssituation in der Bundespolizei geworfen.

**Dieses Schwarzbuch ist kein wehleidiger Klagetext. Es ist ein dokumentierter Weckruf.**

Die Bilder in dieser Broschüre sprechen eine unmissverständliche Sprache. Sie zeigen, dass der oft zitierte Investitionsstau keine abstrakte Haushaltszahl ist, sondern realer Alltag für unsere Kolleginnen und Kollegen in den Revieren, an den Grenzen, in den Liegenschaften der Bundesbereitschaftspolizei oder an den Bahnhöfen.

Andreas Roßkopf • Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Schönreden und bürokratische Zuständigkeitsdebatten zwischen Ministerien und Immobilienmanagement helfen nicht weiter. Wer von der Bundespolizei Höchstleistungen verlangt, darf bei der Infrastruktur nicht sparen.

Dieses Schwarzbuch übergeben wir mit einer klaren Erwartung: Schaffen Sie die strukturellen Voraussetzungen, entbürokratisieren Sie die Sanierungswege und investieren Sie nachhaltig in unsere Menschen und ihre Dienstgebäude!

Es ist Zeit zu handeln. Für unsere Kolleginnen, unsere Kollegen und eine starke Bundespolizei.



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



# Bahnpolizei

## Das operative Aufgabenfeld

Knapp 6.000 Kolleginnen und Kollegen sind für 5.700 km Bahnstrecke zuständig. Die Bundespolizei bekämpft Gewaltdelikte sowohl in der täglichen Aufgabenwahrnehmung als auch bei besonderen Anlässen, vorrangig im Fußballfanreiseverkehr. Mit verschiedenen ineinandergreifenden Maßnahmen fanden im Jahr 2025 zahlreiche Schwerpunkteinsätze zur Bekämpfung der Gewaltkriminalität statt – teils mehrtägig und an

mehreren Verkehrsstationen gleichzeitig. Einen Höhepunkt bildeten bundesweit koordinierte Maßnahmen an gewaltbelasteten Bahnhöfen im Oktober und November 2025. Eine erhöhte Präsenz an Brennpunkten, Gefährderansprachen, Platzverweise, Sicherstellungen verbotener Gegenstände sowie Ingewahrsamnahmen wirkten der Gewalt an Bahnhöfen entgegen. Zur Steigerung des Sicherheitsgefühls der Reisenden und Be-

schäftigten an den Bahnhöfen tragen ungefähr 11.000 stationäre, hochauflösende Videokameras an rund 750 Bahnhöfen bei. Zudem konnten im Jahr 2025 über 12.000 Delikte mit fast 10.000 Straftätern auf Bahnanlagen durch Videobeweise aufgeklärt werden. Die bahnpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung ist das Herzstück zur Steigerung des Sicherheitsempfindens der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland.

## Der Zustand der Liegenschaften

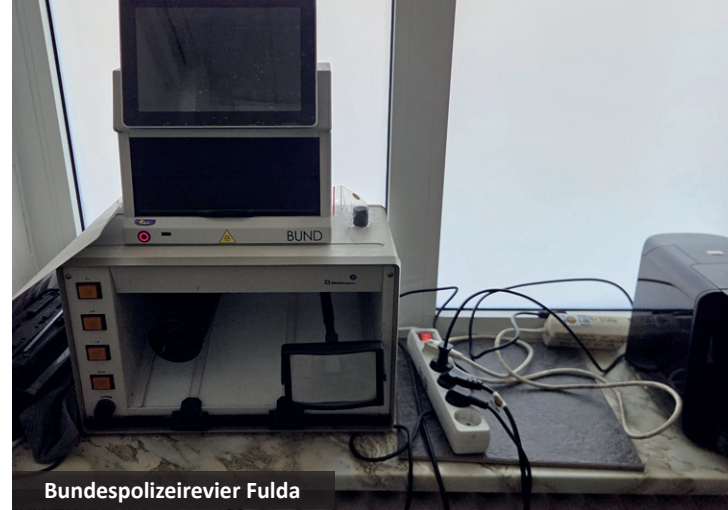
Das Liegenschaftswesen im bahnpolizeilichen Bereich unterscheidet sich grundsätzlich in Bahnpolizeiinspektionen mit einem ausschließlichen Aufgabenzuschnitt Bahnpolizei und Inspektionen mit einem integrativen Aufgabenzuschnitt aus Grenz- und Bahnpolizei. Der Mangel im Liegenschaftswesen der Bahnpolizei fokussiert sich insbesondere auf die Situation der Bundespolizeireviere, die sich oft an kleineren Bahnhöfen befinden. Die gesetzliche Unterbringungspflicht ergibt sich aus § 62 des Bundespolizeigesetzes (BPoIG) und obliegt in der Regel der Deutschen Bahn oder – bei bereits veräußertem Bahnhofsgelände – dem jeweiligen privaten

Besitzer des Bahnhofsgeländes. Modernisierungen von Bahnhofsgeländen stehen daher oft in direkter Abhängigkeit von den Sanierungsplänen der Deutschen Bahn und unterliegen rein wirtschaftlichen Betrachtungen. Bereitgestellte Gelder richten sich nach einer bahninternen Staffellung je nach Kategorisierung des Bahnhofs. Sonderbedarfe im polizeilichen Kontext müssen hingegen komplett aus den Haushaltstiteln der Bundespolizei finanziert werden. Die Mängel vor Ort beginnen bereits bei fehlenden Sicherheitsschleusen – einem polizeilichen Mindeststandard! Zum Teil verfügen die Reviere über keine eigenen Gewahrsamszellen, sondern sind zwingend

auf die Infrastruktur der jeweiligen Landespolizei angewiesen. Im Lichte der Ausweitung aufenthaltsbeendender Maßnahmen nach dem neuen BPoIG auf die Bahnpolizeiinspektionen ist dies ein absolut nicht mehr hinnehmbarer Zustand. Auch gravierende hygienische Mängel gehören zu den regelmäßigen Feststellungen. Das Maß des Ertragbaren ist hier längst überschritten. Die Infrastruktur ist gemeinhin schlicht veraltet und dieses Problem ohne spürbare Impulse sowie finanzielle Weichenstellungen aus dem Bundesministerium für Verkehr (BMV) nicht auflösbar. Die Bundespolizei hängt in diesem Bereich am Tropf



Bundespolizeirevier Hof



Bundespolizeirevier Fulda



Bundespolizeirevier Heilbronn



Bundespolizeirevier Berlin-Lichtenberg



Bundespolizeirevier Neumünster



Bundespolizeirevier Hof



Bundespolizeirevier Fulda



Bundespolizeirevier Limburg



Bundespolizeirevier Heilbronn



Bundespolizeirevier Berlin-Lichtenberg



Bundespolizeirevier Limburg



# Grenzpolizei

## Das operative Aufgabenfeld

Beim Schutz der deutschen Grenzen ist die Bundespolizei die zentrale Instanz. Angesichts wachsender internationaler Herausforderungen – von geopolitischen Spannungen bis hin zu veränderten Migrationsströmen – leistet sie durch einen intensivierten Grenzschutz einen unverzichtbaren Beitrag für die Sicherheit des Landes. Der Kern grenzpolizeilicher Einreisekontrollen an Seehäfen, Flughäfen und Binnengrenzen liegt darin,

Personen ohne Einreisevoraussetzungen oder mit einer Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung die Einreise in den Schengenraum zu verwehren. Die am 16. September 2024 vorübergehend wiedereingeführten Kontrollen an allen landseitigen Schengen-Binnengrenzen bestehen auf Anordnung des Bundesministeriums des Innern auch über das Jahr 2026 hinaus fort. Seit dem 7. Mai 2025 erfolgen diese Kontrollen

unter Berücksichtigung des Einzelfalls auch auf Basis der §§ 18 Absatz 2 Nr. 1 und Absatz 3 AsylG, bilateraler Verträge mit Nachbarstaaten sowie Artikel 72 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union. Zahlreiche Personen- und Sachfahndungstreffer sowie vollstreckte Haftbefehle untermauern eindringlich die hohe Wirksamkeit dieser Binnengrenzkontrollen.

## Der Zustand der Liegenschaften und Infrastruktur

Seit vielen Jahren ist die Grenzpolizei Priorität Nummer eins – offenbar aber nicht im Liegenschaftsmanagement der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). So wartet die Bundespolizeiinspektion Passau als größte deutsche Flächeninspektion seit Jahren auf eine neue Dienststelle statt dislozierter Teileinheiten. An der Grenzkontrollstelle Schirnding fehlt es an Sanitärinfrastruktur und fließendem Wasser. Am Flughafen Leipzig verrichten die Kolleginnen und Kollegen den Dienst seit 30 Jahren in einer ungedämmten, verschlissenen Containeranlage. Viele Dienststellen sind

massiv veraltet; Fußmatten mit dem Aufdruck „Bundesgrenzschutz“ sprechen Bände. Mangelnde Objektsicherung, Hygienebedingungen und lokalpolitische Eigeninteressen tun ihr Übriges. Seit der Wiedereinführung der Grenzkontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze im September 2015 hat sich die sicherheitspolitische Lage in Europa grundlegend verändert. Umso erstaunlicher ist es, dass die Infrastruktur dieser dauerhaften Aufgabe bis heute hinterherhinkt. Die bestehenden Grenzkontrollstellen sind überwiegend Provisorien. Kontrolliert wird auf Autobahnparkplät-

zen, Rastanlagen oder Seitenstreifen, die nie für den Dauerbetrieb vorgesehen waren – oft ohne fließendes Wasser. Die Beamtinnen und Beamten arbeiten unter Bedingungen, die weder dem Arbeitsschutz noch moderner Polizeiarbeit gerecht werden. Zudem verfügt die Bundespolizei an vielen Kontrollstellen über keine dauerhaften Nutzungsrechte, sondern ist auf fremden Flächen lediglich geduldet. Für eine Aufgabe von nationaler sicherheitspolitischer Bedeutung ist dies weder jetzt noch in der Zukunft ein tragfähiger Zustand!



Flughafen BER



Grenzübergang Schirnding



Flughafen Leipzig



Bundespolizeiinspektion Passau



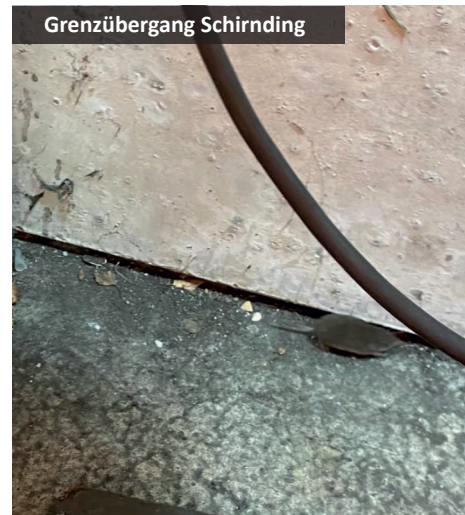
Grenzübergang Schirnding



Bundespolizeirevier Dippoldiswalde



Flughafen Münster / Osnabrück



Grenzübergang Schirnding



Bundespolizeirevier Bunde



POLIZEI DES BUNDES



# Bundesbereitschaftspolizei

## Das operative Aufgabenfeld

Die geschlossenen Einsatzeinheiten der Direktion Bundesbereitschaftspolizei verfügen über fast 7.000 Einsatzkräfte. Diese unterstützen mobil und flexibel die Dienststellen der Bundespolizei, insbesondere bei besonderen Einsatzen. Zudem werden sie regelmäßig von anderen Bundes- und Landesbehörden – wie den Polizeien der Länder, dem Zoll oder dem Bundeskriminalamt – angefordert. Nicht zuletzt bei Großveranstaltungen und Versammlungen, Exekutivmaßnahmen

in Ermittlungsverfahren sowie im Innen- und Außenschutz bei Staatsbesuchen entfalten die Einheiten ihr volles Potenzial. Zehn Bundespolizeiabteilungen mit 38 Einsatzhundertschaften bewältigen den Großteil der Einsatzen. Daneben hält die Bundesbereitschaftspolizei fünf Beweissicherungs- und Festnahmehundertschaften sowie eine im Aufbau befindliche Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit am Standort Bad Döben bereit. Der Technische Einsatzdienst (TED)

ergänzt die Einheiten mit technisch qualifiziertem Personal, Geräten und Spezialfahrzeugen direkt am Einsatzort. Besonders bei langen Einsätzen spielt zudem die Verpflegung der Kräfte eine entscheidende Rolle. Diese Aufgabe übernimmt der Einsatzunterstützungs- und Standortservice, der hierfür auch über mobile Einsatzküchen verfügt.

## Der Zustand der Liegenschaften

Die Bereitschaftspolizei ist zweifelsfrei ein Aushängeschild der Bundespolizei. Die Flexibilität und der Einsatzwert der Einheiten suchen ihresgleichen. Nur spiegelt sich dies keineswegs in der Qualität der Liegenschaften wider. So vielfältig die Einsatzbereiche sind, so breit gefächert sind auch die Mängel, mit denen die Kolleginnen und Kollegen täglich konfrontiert werden. In Uelzen beispielsweise verrichtet eine Vielzahl der Beschäftigten ihren Dienst in Containeranlagen, die sich in einem kritischen Zustand befinden – Pro-

visorien werden hier dauerhaft zum Normalzustand. In Deggendorf, wo die Bauten teilweise noch aus den 1930er Jahren stammen, muss der Dachstuhl des Wirtschaftsgebäudes ertüchtigt werden. Doch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) schafft es nicht einmal fristgerecht, die dafür erforderlichen Ausweichcontainer zu beantragen. Dass sogar eine Versäumnisanzeige des Dienstleisters erfolgen musste, ist nur noch bezeichnend für das bürokratische Versagen. Insgesamt ist die Infrastruktur der Abteilungen nicht

mit der Strukturanpassung der Bundesbereitschaftspolizei mitgewachsen, was sich auch an den Standorten Ratzeburg und Bad Bergzabern überdeutlich zeigt. Darüber hinaus sind die Gebäude schlicht massiv in die Jahre gekommen. Dass die Fassaden teilweise marode sind und die Tore Rost ansetzen, dürfte unter diesen Umständen niemanden mehr verwundern. Nach außen hin präsentiert sich die Bereitschaftspolizei als Premium-Einsatz Einheit – in den eigenen Liegenschaften ist sie davon leider meilenweit entfernt.



BPOLABT Deggendorf



BPOLABT Bad Bergzabern



BPOLABT Sankt Augustin



BPOLABT Bad Döben



BPOLABT Uelzen



BPOLABT Bad Bergzabern



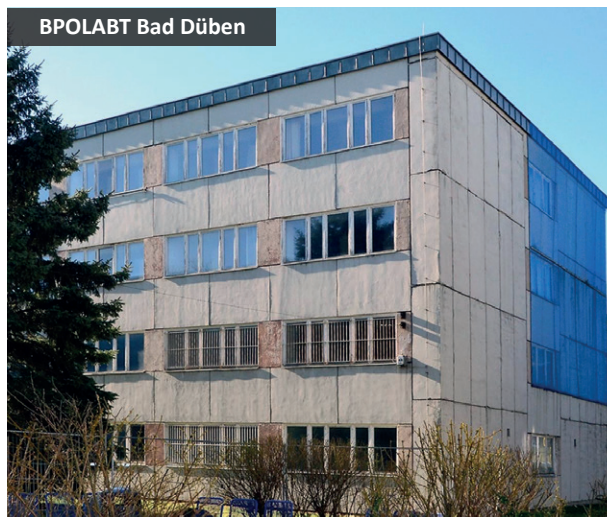
BPOLABT Ratzeburg



BPOLABT Bad Bergzabern



BPOLABT Sankt Augustin



BPOLABT Bad Döben



BPOLABT Bad Bergzabern



# Aus- und Fortbildung

## Das Fundament der Bundespolizei

Zur Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben braucht die Bundespolizei engagierten Nachwuchs – Teamplayer, die ein kollegiales Arbeitsklima zu schätzen wissen. Diesen bietet sie durch eine Vielzahl an Karrieremöglichkeiten abwechslungsreiche und sichere Arbeitsplätze. Durch gezielte Fortbildungen und gute Aufstiegschancen ist es möglich, sich beruflich wie persönlich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Nachwuchskräfte

der Bundespolizei absolvieren ihre Ausbildung in sieben Aus- und Fortbildungszentren (AFZen) sowie zwei Ausbildungsstätten, die über die gesamte Bundesrepublik verteilt sind, als auch am zentralen Standort der Bundespolizeiakademie in Lübeck. Die Bundespolizeidirektionen unterstützen diese Ausbildungsorganisation mit einsatzerfahrenen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten, welche die Lehrtätigkeiten überneh-

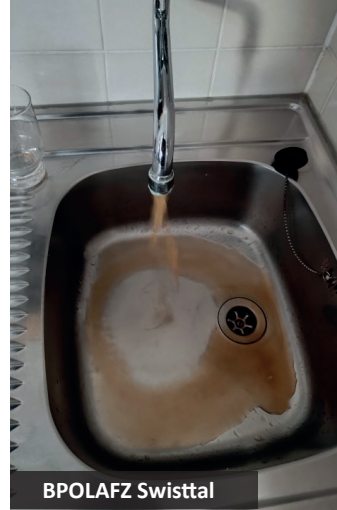
men und die Polizeischülerinnen und Polizeischüler in den Einsatzpraktika direkt an die operative Polizeiarbeit heranführen. Im Anschluss verstärken die jungen Frauen und Männer die Einsatzdienststellen und leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Sicherheit im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei.

## Der Zustand der Liegenschaften

Die Aus- und Fortbildungszentren (AFZen) sowie die Bundespolizeiakademie sind die Visitenkarte der Bundespolizei. Hier bewerben sich die Anwärtinnen und Anwärter, durchlaufen die Auswahlverfahren, machen ihre ersten Schritte und werden intensiv auf ihren zukünftigen Dienst vorbereitet. Umso erschreckender ist es, dass man Modernität hier vergeblich sucht. Bis heute hat man es nicht geschafft, ein absolutes Grundbedürfnis junger Menschen einzurichten: flächendeckendes WLAN! Als wäre dieser digitale Kulturschock nicht schon genug, treffen die jungen Kolleginnen und Kollegen auch noch auf Gebäude, die in keiner Weise

den Eindruck eines modernen Arbeitgebers vermitteln. Die Bundespolizei hat zweifellos viel zu bieten – aber der erste Eindruck zählt. Und der könnte deutlich besser sein. Natürlich darf auch in diesem Bereich die vermeintliche Allzweckwaffe der Containerbauten nicht fehlen, wie beispielsweise in Bielefeld. Die Antwort darauf, wie und ob es an diesem Standort überhaupt weitergehen soll, bleiben die politischen Entscheider schuldig. Im AFZ Oerlenbach war zeitweise sogar das Wirtschaftsgebäude geschlossen – getreu dem Motto: Ohne Mampf kein Kampf! Auch im AFZ Swisttal fehlt es trotz des unermüdlichen Einsatzes der

Kolleginnen und Kollegen vor Ort an allen Ecken und Enden. In der „Wiege der Bundespolizei“, der Bundespolizeiakademie in Lübeck, unterhalten wir zudem eine Sporthalle und eine Schwimmhalle, die ihre besten Zeiten schon sehr lange hinter sich haben. Selbst die Schießausbildung leidet massiv unter den gravierenden Liegenschaftsproblemen. Ein moderner Arbeitgeber muss bereits bei seinen Aus- und Fortbildungsstätten zeigen, dass es sich jetzt und in der Zukunft lohnt, hier eine Karriere zu beginnen.



BPOLAFZ Swisttal



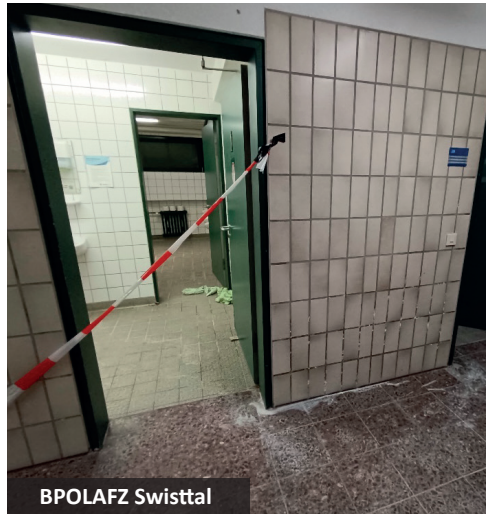
BPOLAST Bielefeld



BPOLAFZ Walsrode



Bundespolizeiakademie



BPOLAFZ Swisttal



BPOLAFZ Oerlenbach



BPOLAFZ Swisttal



BPOLAFZ Neustrelitz



BPOLAFZ Walsrode



BPOLAFZ Eschwege



Bundespolizeiakademie



# Spezialkräfte und zentrale Infrastruktur

## Elementare Bausteine für die Einsatzfähigkeit

Die Bundespolizei besteht naturgemäß nicht nur aus den zuvor genannten Bereichen, sondern nimmt weitere, ebenso wichtige Aufgaben wahr. So hat sie unter dem Dach der Bundespolizeidirektion 11 eine Vielzahl an speziellen Fähigkeiten gebündelt, um die Regionaldirektionen zu unterstützen oder eigenständig zu agieren. Das Portfolio der Möglichkeiten ist breit gefächert und reicht vom Entschärfungs-

dienst über den Flugdienst, Drohneneinheiten und die Einsatz- und Ermittlungsunterstützung (EEU) bis hin zur GSG 9. Viele dieser Einheiten sind disloziert über ganz Deutschland verteilt. Neben den klassischen Inspektionen gibt es zudem die Dienstsitze der Direktionen sowie das Bundespolizeipräsidium selbst mit seinen zahlreichen Werkstätten, gemeinsamen Zentren und Diensthundeschulen.

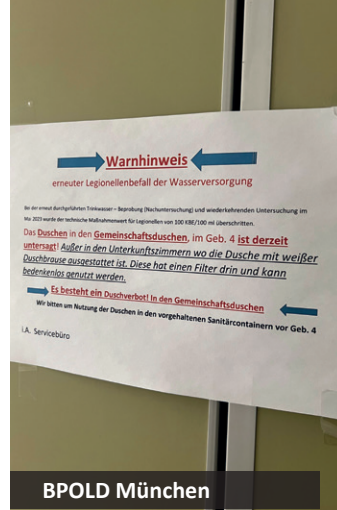
Hinzu kommen viele weitere Standorte, an denen die Bundespolizei ansässig ist und Liegenschaften benötigt sowie unterhält. Zu guter Letzt seien auch jene Liegenschaften erwähnt, die ohne festes Personal auskommen müssen: die Schießstätten. Sie bilden einen elementaren Baustein für die essenzielle Schießfortbildung.

## Der Zustand der Liegenschaften

So breit gefächert die Aufgaben und die Dislozierung der Dienststellen und Liegenschaften sind, so divers zeigt sich auch die Mängelliste. Im Diensthundewesen tritt man seit Jahren auf der Stelle – eine klare Richtung ist nicht erkennbar. Das spiegelt sich maßgeblich in der Unterbringung der Diensthunde wider, die ein wichtiges Führungs- und Einsatzmittel (FEM) der Bundespolizei darstellen: Hier trifft man auf veraltete Ausbildungseinrichtungen und

ein Fehlen flächendeckender Zwingeranlagen. Mit ähnlichen Problemen kämpft der Entschärfungsdienst am Flughafen Dresden. Die dortige Liegenschaft ist deutlich zu klein dimensioniert, sodass es an Stellflächen für die Spezialfahrzeuge sowie an notwendigen Sonderflächen innerhalb der Dienststelle fehlt. Ein Blick auf die Bundespolizeidirektion München – die personalstärkste Flächendirektion – offenbart zudem eine Liegenschaft, die seit Jah-

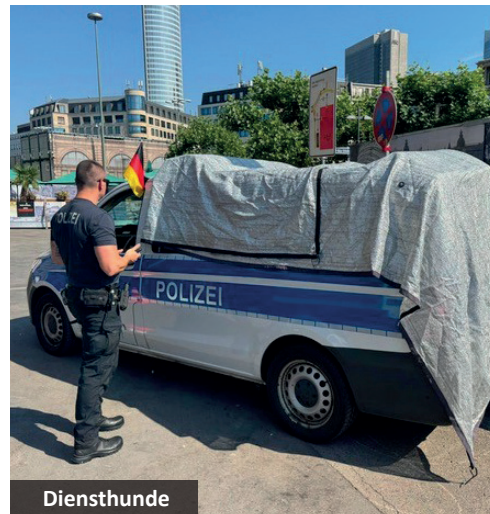
ren von Legionellen befallen ist. Ein Zustand, der für die Beschäftigten vor Ort absolut unzumutbar ist. Zu guter Letzt versehen Polizistinnen und Polizisten ihren Dienst an der Waffe; die Schießfortbildung ist daher das Herzstück der polizeilichen Trainings. Angesichts der avisierten Einführung einer neuen Mitteldistanzwaffe müssen die bestehenden Schießstätten nun schleunigst ertüchtigt oder neue Anlagen errichtet werden.



BPOld München



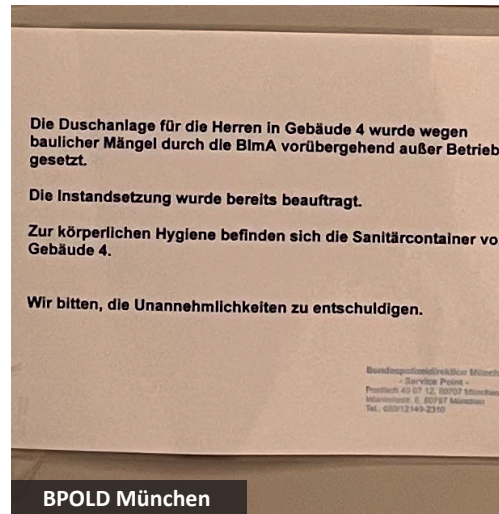
Schießstätte Pfreimd



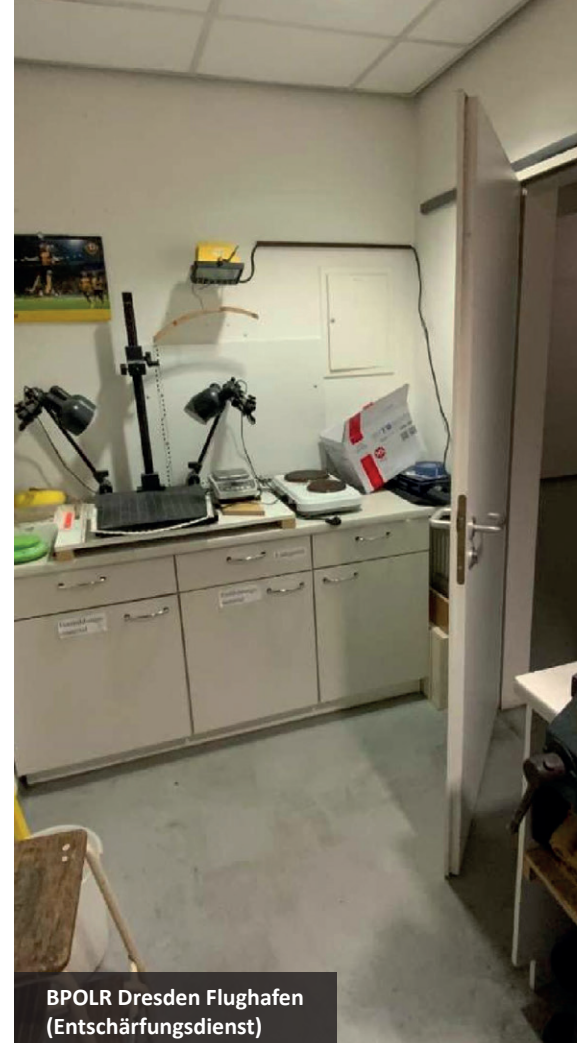
Diensthunde



BPOLR Dresden Flughafen (Entschärfungsdienst)



BPOld München



BPOLR Dresden Flughafen (Entschärfungsdienst)



BPOLR Dresden Flughafen (Entschärfungsdienst)



Diensthunde



Schießstätte Sankt Augustin



Diensthunde

# Unsere Forderungen an ...



## ... die politischen Entscheider

- ☐ **Sonderetat im Bundeshaushalt** für Liegenschaftsinvestitionen bei der Bundespolizei.
- ☐ **Prognostische Verstärkung der Haushaltstitel** für kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie für Baumaßnahmen von mehr als 6.000.000 Euro.
- ☐ **Stärkere Verpflichtungen** der Betreiber von Verkehrsunternehmen im Sinne des § 96 BPolG (neu).
- ☐ **Jährlicher Liegenschaftsgipfel** unter verbindlicher Beteiligung der wichtigsten Entscheidungsträger (BMI, BPOLP, BMDV, BMF, BImA, Personalräte u.a.).

## ... die BImA

- ☐ **Konsequente Priorisierung** bundespolizeilicher Baumaßnahmen bei den Bauverwaltungen und lokalen Akteuren.
- ☐ **Dokumentierte Aussetzung des Gatzner-Erlasses** für alle operativen Dienststellen der Bundespolizei.
- ☐ **Einrichtung eines gesonderten Arbeitsbereichs** „Bundespolizei“ bei der BImA, ausgestattet mit dem erforderlichen Fachpersonal.
- ☐ **Planungsvorhaben unbürokratisch** einer schnellen Entscheidung zuführen und konsequent umsetzen, gegebenenfalls durch Anpassung der RBBau.

## ... die Verkehrsbetreiber

- ☐ **Anpassung der Rahmenvereinbarung DB/BPOL** zur besseren Finanzierung und Instandhaltung von Dienststellen, gerade bei polizeispezifischem Umbau.
- ☐ **Konkretisierende Ausgestaltung** der Neuerungen aus § 96 BPolG (neu) im direkten Dialog mit den Verkehrsbetreibern.
- ☐ **Zweckbindung von LuFV III-Mitteln** (2020–2029) zur gezielten Ertüchtigung von Bundespolizeidienststellen in Gebäuden der Deutschen Bahn.
- ☐ **Bereitstellung ausreichender Parkflächen** für Dienst- und Privat-Kfz in direkter Nähe zu den Dienststellen.

## ... die Verantwortlichen für den Grenzschutz

- ☐ **Aufbau einer robusten Grundinfrastruktur** sowie kontinuierliche Evaluierung und bedarfsgerechte Ausstattung zum Betrieb stationärer und mobiler Grenzkontrollstellen bei jeder Witterung.
- ☐ **Gewährleistung einer gesicherten Anbindung** an Strom-, Wasser- und Kommunikationsnetze sowie Bereitstellung ausreichender Verkehrsflächen.
- ☐ **Schaffung klarer gesetzlicher Grundlagen** zur rechtssicheren Erwerbung oder Nutzung von geeigneten Kontroll- und Verkehrsflächen.



**Gewerkschaft  
der Polizei**  

---

Bundespolizei | Zoll

## IMPRESSUM

### Herausgeber

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll  
Forststraße 3a · 40721 Hilden  
Tel.: 0211 7104-0 · Fax: 0211 7104-555  
[gdp@gdp-bundespolizei.de](mailto:gdp@gdp-bundespolizei.de)  
[www.gdp-bundespolizei.de](http://www.gdp-bundespolizei.de)

### Druck

WirmachenDruck GmbH  
Illerstraße 15  
71522 Backnang

*1. Auflage, September 2026*